

Anmeldeformular

An die
Katholische Erwachsenen- und Familienbildung
Dortmund KEFB
Propsteihof 10
44137 Dortmund
Tel.: (0231) 1848-136
E-Mail: maria.mustert@kefb.de

Hiermit melde ich mich verbindlich zu den mir bekannten Teilnahmebedingungen* der KEFB an zu:
Kurs.-Nr.: I30DOBH001
Titel: „Dialogprozessbegleitung“

Name: _____

Vorname: _____

Straße, Nr. (priv.): _____

PLZ, Ort: _____

Tel.: _____

Mobil: _____

E-Mail: _____

Die Kursgebühren werden per **Lastschrift** eingezogen, siehe Rückseite!

Die KEFB ist eine Einrichtung in Trägerschaft des Erzbistums Paderborn und staatlich anerkannt nach dem 1. Weiterbildungsgesetz NRW. Sie ist seit 2015 durch das Gütesiegel Weiterbildung zertifiziert.



*Die AGB finden Sie unter: www.kefb.de/dortmund in der Rubrik „Über uns“

Begleitung der Weiterbildung

Uta Nagel
Krankenschwester, Heilpraktikerin, Sozialmedizinische Assistentin, Gesundheitsmanagerin,
Dialogprozessbegleiterin (Facilitator)
E-Mail: utnagel@gmail.com

Co-Begleitung der Weiterbildung

Inge Willwacher
Pädagogin, Heilpraktikerin in eigener Praxis für Psychotherapie und Familienberatung,
Dialogprozessbegleiterin (Facilitator)
E-Mail: info@ingewillwacher.de

Veranstaltungsort

KEFB Dortmund, Propsteihof 10

Termine 2021

- Modul I:** 08.–10. Februar
- Modul II:** 08.–10. März
- Modul III:** 17.–19. Mai
- Modul IV:** 07.–09. Juni
- Modul V:** 13.–15. September

Uhrzeiten

jeweils von 09.00 bis 16.30 Uhr

Gebühren

1350,00 € ohne Verpflegung.
Mitarbeitende der Stadt Dortmund und der KEFB zahlen 650,00 €.
Die Anzahl ist auf 20 Teilnehmende begrenzt.
Mindestteilnehmerzahl: 12

Anmeldung bis 22. Januar 2021

Die Weiterbildung wird im Rahmen der HebBO NRW als Fortbildung mit 10 Stunden anerkannt.

Herausgeber: Stadt Dortmund, Jugendamt
Redaktion: Kordula Leyk (verantwortlich), Maria Mustert, Uta Nagel
Kommunikationskonzept, Satz, Druck: Dortmund-Agentur – 04/2020

WEITERBILDUNG DIALOGPROZESS- BEGLEITUNG in fünf Modulen

Zeitraum

Februar bis September 2021



Stadt Dortmund
Jugendamt



Warum Dialogprozessbegleitung?

Durch die Vermeidung von Bewertungen in Dialogprozessen entsteht eine Atmosphäre der Gleichwürdigkeit. Dadurch erlangen die Teilnehmenden Sicherheit und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und können ihr Entwicklungspotential entfalten. Die Weiterbildung qualifiziert dazu, selbst dialogische Prozesse in Gruppen, Teams und/oder mit Einzelnen zu begleiten.

Eingeladen an der Weiterbildung teilzunehmen sind alle ...

... die ihre dialogischen Kompetenzen, wie

- gegenseitigen Respekt zeigen
- zuhören und verstehen wollen
- sich authentisch mitteilen

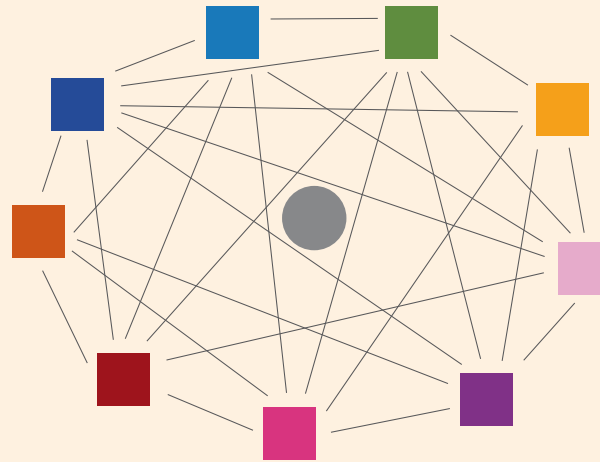
stärken und von sich selbst erfahren möchten.

Der geschützte Vertrauensraum der Gruppe ermöglicht einen intensiven Austausch und echte Begegnungen. Achtsames Zuhören und erkundendes Fragen erzeugen ein Gefühl von Annahme und Verbundenheit. Unter diesen Bedingungen ist ein miteinander Lernen und persönliches Wachstum möglich.

Im Dialog werden Denkprozesse verlangsamt, so dass Gedanken, Annahmen und Bewertungen beobachtet und reflektiert werden können. Die gewonnenen Erkenntnisse tragen dazu dabei, sich selbst besser zu verstehen und erleichtern somit jede Art von Beziehung.

„Um zum Anderen ausgehen zu können, muss man den Ausgangsort innehaben, man muss bei sich gewesen sein, bei sich sein.“

Martin Buber



Abschluss mit Zertifikat oder Teilnahmebescheinigung

Die Anforderungen an das Zertifikat umfassen*:

- regelmäßige Teilnahme
- Begleitung eines Dialogs im Rahmen der „Dialog-Werkstatt“
- Praxisprojekt mit schriftlicher Reflexion
- Abschlusspräsentation
- Literaturstudium

Ein wesentlicher Anteil der Weiterbildung besteht aus Selbsterfahrungselementen.

Die Weiterbildung kann eine Therapie nicht ersetzen. Wer sich in Therapie befindet, sollte rechtzeitig klären, ob die Teilnahme an der Weiterbildung förderlich ist.

Detaillierte Informationen erhalten Sie bei Uta Nagel.

*nach dem Konzept „Eltern stärken – Ermutigung zum Dialog“ von Johannes Schopp

SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-ID der KEFB Dortmund:
DE1 1ZZZ00000089884
Mandatsreferenz: Beitrag

Ich ermächtige die KEFB Dortmund, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der KEFB Dortmund auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Ich bin Mitarbeiter/in der Stadt Dortmund

Ich bin Referent/in der KEFB

(Bitte ankreuzen)

Gebühr: _____

Kontoinhaber/in: _____

Bank: _____

BIC: _____

IBAN: _____

Datum: _____

Unterschrift Kontoinhaber/in: